

## Denkanstoß Advent und Weihnachten 2021

Mir wurde deutlich, „*wie sehr diese Erde ein erwachsenes Christentum und die tatsächliche Botschaft Jesu braucht und wie wenig wir es zulassen dürfen, dass Weihnachten und die Adventszeit als Vorbereitung auf dieses großartige Fest in irgendeiner Weise verharmlost und verwässert werden. Das gilt heute mehr denn je. Jesus selbst verstand den Inhalt seiner Botschaft den Anbruch dessen, was er ‚Reich Gottes‘ oder die ‚Gottesherrschaft‘ nannte. Wir dagegen geben uns mit der Botschaft zufrieden, ein süßes, kleines Baby sei gekommen, eine Botschaft, die uns wenig abverlangt, was Hingabe, Begegnung, Studium der biblischen Schriften oder die tatsächliche Lehre Jesu betrifft. Sentimentalität im Sinne von Rührseligkeit kann eine Form davon sein, dass wir eine wirkliche Beziehung vermeiden oder sie durch Emotionalität ersetzen. Das kennen wir ja auch in unseren zwischenmenschlichen Beziehungen.*

*Wir müssen zugeben, dass wir ständig in der Versuchung sind, die Begegnung mit dem biblischen Wort Gottes zu vermeiden, um stattdessen eine Privatfrömmigkeit aus Quellen zu pflegen, die gewöhnlich über wenig Kraft verfügen, uns zu verändern oder die Lieblingsvorstellungen unseres Ego infrage zu stellen. Das Wort Gottes dagegen führt uns die Wirklichkeit vor Augen, weist uns den Weg zur Umkehr und schenkt uns Stärkung und Trost – und zwar in dieser Reihenfolge. Die Herausforderungen durch Leid, Ungerechtigkeit und Zerstörung auf diesem Planeten sind derzeit so gewaltig, dass wir es uns einfach nicht länger erlauben können, uns mit einer Botschaft für die Kinderstube oder einem harmlosen ‚Christkindl‘ zufriedenzugeben. Genau genommen war das schon immer so.*

*‚Jesus Christus ist der Herr!‘ und zwar der ganzen Schöpfung. Das war der Sammlungsruf der ersten Christen (Phil. 2,11; Apg. 2,36; Röm. 1,4 usw.) Diesem erwachsenen und kosmischen Christus rufen wir zu: ‚Komm, Herr Jesus!‘ (Offb. 22,20) und das sind die Schlussworte der Bibel. Das macht unser ganzes Leben als Personen und als Gemeinde zu einem einzigen großen ‚Advent‘.“*

Das schreibt Richard Rohr als Vorwort in seinem überaus lesenswerten Büchlein „Auf dem Weg nach Weihnachten“ Für jeden Tag gibt es dort einen kurzen inspirierenden Gedanken. Das Büchlein ist im Herder Verlag erschienen.

Nun wünsche ich Ihnen und Euch eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und freue ich mich, Sie in unseren Gottesdiensten und Bibelstunden wieder zu sehen.

Mit herzlichen Grüßen,

Ihr Günther Röhm